

## Umkehrosmose

Industrielle Wasseraufbereitung für technische und medizinische Zwecke.

Reinigung zwischen 90% und 99,9% von allen Substanzen, auch Mineralien. Es ist ein leeres und reines Wasser.

Es hat pH-Werte von 5,5 – 6,5.

Bis zu 70% des Eingangswassers werden verworfen und gehen in den Wasserablauf.

Der gereinigte Teil von ca. 30% wird in einen Vorratstank verbracht. Von dort aus wird das Trinkwasser entnommen.

### Gefahr?

Stehendes Wasser neigt dazu zu verkeimen und im Vorratstank bilden sich Biofilme.

Das gereinigte Wasser wird durch ein sehr feines Sieb (Nanofiltrierung) gedrückt. Die Wasserstruktur wird dabei zerstört. Am Ende hat man ein totes Wasser.

Schadstoffinformationen bleiben erhalten und haben eine toxische Wirkung auf den Organismus (Homöopathie).

Ein saures, leeres Wasser ist sehr begierig Substanzen zu lösen. Saures Wasser neutralisiert Basen, die dem Stoffwechsel dann fehlen. Es zieht Mineralien aus den Basendepots des Organismus. Das geht bis zum schädigenden Abbau von wertvollen Mineralien aus Knochen, Zähnen etc.. Es erhöht insgesamt das „Saure Milieu“ im Körper.

Umkehrosmose oder destilliertes Wasser entmineralisiert einen Organismus mit Folgen für:

- Haare und Haarboden (brüchige Haare, Haarausfall, graues Haar) Nägel (brüchige Finger- und Zehennägel)
- Haut (fahle, faltige Haut)
- Knochen (brüchige Knochen = Osteoporose)
- Gelenkknorpel, Sehnen, Gelenkkapseln (Arthrose, Arthritis, Verletzungen) Blutgefäße (Arteriosklerose, Herzinfarkt, Schlaganfall)

Das REDOX-Potential des Wassers liegt im „positiven Bereich“ ca. +150mV bis +300 mV d.h. es entzieht dem Körper Lebensenergie (Elektronen) und fördert damit die Oxidationsprozesse (Krankheit und Altern) im Organismus.

## Wasserionisierung/basisches Wasser

Die Reinigung des Eingangswassers erfolgt durch Hochleistungsfilter. Organische Verunreinigungen, Medikamentenrückstände, Pflanzenschutzmittel, Hormone und Schwermetalle wie z.B. Blei, Chrom, Kupfer, Eisen etc. werden herausgefiltert. Bei Premium-Geräten erfolgt eine Bestätigung durch ein zertifiziertes Labor.

Die pH-Werte im basischen Wasser liegen zwischen 8,0 und 9,5 wählbar.

Basisches Wasser wird immer frisch im Durchlaufprinzip hergestellt. Im Rahmen der Elektrolyse, der Trennung von Wasserstoff und Sauerstoff wird das Wasser entclustert und die Molekülstrukturen aufgebrochen. Es entsteht ein Wasser mit hoher Fließfreudigkeit, das ist lebendig und frisch.

Die Systeme sind offen, das Wasser fließt. Eine Verkeimung durch die Ionisierung ist ausgeschlossen.

Das parallel entstehende saure Wasser wird zu einem Funktionswasser mit antimikrobiellen und desinfizierenden Eigenschaften, das im Alltag vielfältig genutzt wird.

Durch die Entclustering des Wassers werden alle Schadstoffinformationen im Wasser gelöst.

Ionisiertes Wasser ist reich an den Mineralien Kalzium, Kalium, Magnesium und Natrium, die durch den Ionisierungsprozess optimal gelöst sind. Sie liegen kolloidal (bioverfügbar) vor und sind damit bedeutende Mineralstofflieferanten für den Stoffwechsel. Dies führt nachweislich zur Remineralisation des Organismus.

Zahlreiche Studien zeigen, dass die Versorgung mit Kalzium durch Mineralwasser vorteilhaft und effektiv ist. Experten sehen das als einen Baustein zum Schutz vor Osteoporose.

Die Bioverfügbarkeit wurde in mehreren Studien nachgewiesen. Das Kalzium aus Wasser erwies sich als mindestens ebenso gut verwertbar wie das hoch verfügbare Kalzium aus Milch.

Das REDOX-Potential liegt hoch im „negativen Bereich“ (-200 bis -400 mV)“, d.h. es ist ein hoher Energiespender (Elektronen = Lebensenergie). Die Elektronen neutralisieren die „Freien Radikale“ (das oxidative Milieu) und führen zur Gesundung und Erhaltung der Jugendlichkeit.